

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Vermögen schützen und mehr – trotz Niedrigzinsen

Frankfurt/Main, 6. Mai 2015 – Früher war eine erfolgreiche Geldanlage recht einfach: Sichere Bundesanleihen oder Tages- und Festgeld sorgten für Stabilität und einen kleinen Ertrag im Portfolio. Der Aktienteil war dann für den Kapitalzuwachs zuständig. Leider funktioniert das in Zeiten extrem niedriger Zinsen nicht mehr. „Derzeit haben Anleger nur die Wahl zwischen Ertrag ohne Sicherheit oder Sicherheit ohne Ertrag“, sagt Prof. Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). Den Kopf in den Sand zu stecken, sei aber der falsche Weg. „Es gibt Möglichkeiten auf die Finanzrepression und das Zinstief zu reagieren.“ Anleger sollten dafür aber auf die Unterstützung von CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®), professionellen CFP®-Zertifikatsträgern, zurückgreifen.

Traditionell bestanden langfristig ausgerichtete Portfolios oft zu 70 Prozent aus sicheren Anleihen und festverzinsten Anlagen. „Dieser Teil ist wichtig, um ein Portfolio zu stabilisieren und für den Erhalt des Kapitals zu sorgen“, erläutert Professor Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Oestrich-Winkel ist. Mit den übrigen 30 Prozent konnten Anleger in höher rentierliche, dafür aber riskantere Anlagen wie Aktien investieren. Sie bringen in der Regel langfristig höhere Renditen, deren Kurse schwanken aber auch stärker. „Dieser Teil des Portfolios sorgte damit klassisch dafür, dass sich das angelegte Kapital vermehrt“, erläutert Tilmes.

Zinsanlagen ohne Ertrag

Heute funktioniert das nicht mehr. Zehnjährige Bundesanleihen bringen Ende April gerade noch 0,15 Prozent. Aber auch die Verzinsung von Spareinlagen befindet sich derzeit auf einem historischen Tief. Zwar ist auch die Inflation niedrig, sie liegt mit 0,3 Prozent im März dieses Jahres aber noch immer über der Verzinsung der Bundesanleihe. „Unter dem Strich bedeutet das, dass Sparer, die Sicherheit suchen, keinen Ertrag mehr bekommen und ihr Kapital sogar real an Wert verliert“, sagt Tilmes.

Sein Geld deshalb auf dem Fest- oder Tagesgeldkonto liegen zu lassen, davon rät Tilmes ab.



„Es gibt durchaus Möglichkeiten, höhere Erträge zu erzielen, dabei aber keine allzu großen Risiken einzugehen“, erläutert er. Im Anleihebereich zum Beispiel können höher verzinsten Unternehmensanleihen durchaus eine Quelle für laufende Erträge sein. Aber auch eine Dividendenstrategie im Aktienbereich ist eine Alternative. Eine andere Möglichkeit sind Absicherungsstrategien für einzelne Positionen, um ein Portfolio vor hohen plötzlichen Verlusten zu schützen.

Mit CFP®-Zertifikatsträgern die Nullzinsphase bewältigen

Ebenso können alternative Anlagen wie Infrastrukturinvestments, Wandelanleihen oder die Beimischung von Absolut Return-Strategien Alternativen sein, die im aktuellen Umfeld für den Kapitalerhalt oder das Wachstum des Kapitals sorgen können. „Die Kunst ist es, ein Portfolio aufzubauen, das über eine Vielzahl von Anlageklassen und eine breite Streuung über verschiedene Einzeltitel Anlegern ausreichende reale Erträge für den Kapitalerhalt liefert und zudem die Chance auf einen Wertzuwachs eröffnet“, fasst der Experte zusammen.

Das allerdings ist nicht einfach. „Denn ein so breit gestreutes Portfolio individuell passend zusammenzustellen, zu bewirtschaften und die Risiken im Blick zu behalten, dürfte viele Anleger überfordern“, sagt Tilmes. Er rät deshalb, Finanzplaner wie die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNERN® (CFP®-Zertifikatsträger) aufzusuchen. Sie können Anlegern die Vor- und Nachteile der einzelnen Anlagemöglichkeiten aufzeigen und mit Hilfe modernster Analysetools ein Portfolio aufbauen, das ganz individuell zur Risikoneigung, zu den Anlagezielen und dem Anlagehorizont des jeweiligen Anlegers passt. So müssen Anleger auch in der Finanzrepression nicht auf eine ertragreiche Geldanlage verzichten.





Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit über 155.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 26 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind über 2.000 Zertifikatsträger als CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) aktiv.

Die CFP®-Zertifikatsträger zählen in Deutschland mit ihrem umfassenden und ständig aktualisierten Fachwissen zur Elite in der Finanzdienstleistungsbranche. Sie sind im Durchschnitt knapp 45 Jahre alt. Knapp 20 Prozent der CFP®- und CFEP®-Zertifikatsträger sind weiblichen Geschlechts. Rund 60 Prozent der Zertifikatsträger sind als Finanz- und Nachlassplaner bei Banken tätig, die restlichen 40 Prozent sind freie Berater.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Darüber hinaus hat der FPSB Deutschland als Prüf- und Begutachtungsstelle für DIN CERTCO und Austrian Standards Plus 1.471 Personen nach DIN ISO 22222 (Privater Finanzplaner) zertifiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com

